

PRESSE-INFORMATION

Hannover, 01. Juli 2012

20-jähriges Dienstjubiläum - NAH würdigt Schwulenreferent des Landes: Hans Hengelein hat Meilensteine für Antidiskriminierung und Prävention gesetzt

Hannover. Am 01.07.1992 trat Hans Hengelein sein Amt als erster Referent für homosexuelle Lebensweisen des Landes Niedersachsen im Sozialministerium an. Der Landesverband der Niedersächsischen AIDS-Hilfen (NAH) gratuliert und dankt anlässlich des Jahrestages Hengelein und dem Land zu zwei Jahrzehnten schwulenbewegter Geschichte und Erfolge, die die rechtliche und gesellschaftliche Situation von Schwulen verbessert und gestärkt haben.

Verlässlich-streitbarer Ansprechpartner

Hengelein hat mit seinem persönlichen Engagement ebenso vital wie loyal gegen die vielfältigen Formen von Ungleichbehandlung von Homosexuellen auf allen Ebenen Einfluss genommen. Seit 20 Jahren ist er ein verlässlich-streitbarer Ansprechpartner auf Landesseite für die Nichtstaatlichen Organisationen der Schwulenbewegung, die bis heute ein konstruktiver Dialog auf beiden Seiten verbindet.

Jean-Luc Tissot kennt als langjähriges Vorstandsmitglied der NAH und als Ansprechpartner auf Nichtstaatlicher Seite Hengelein und seinen Aufgabenbereich fast von Beginn an. Hengelein kann stolz auf das Erreichte sein. Seine Initiativen haben auch über die niedersächsischen Landesgrenzen hinaus Impulse gesetzt für einen respektvollen und toleranten Umgang mit schwulen Mitmenschen. „Er schont sich ebenso wenig wie andere mit seiner eigenen Art und dem Vorzug, dass man sich an diesem humorvollen Franken so herzhaft reiben kann und muss“, resümiert Tissot.

Erfolgreiche Bilanz

Aufgrund der inhaltlichen und thematischen Überschneidungen hat die NAH es sehr begrüßt, dass Hengelein seit 2006 neben der Aufgabe des "Schwulenreferenten" auch die Zuständigkeit des AIDS-Koordinators im Sozialministerium übernommen hat.

Zu seinen ersten Meilensteinen zählten zwei grundlegende Kabinettsbeschlüsse zur Antidiskriminierung, von denen der erste 1994 ebenso früh wie mühsam errungen wurde. Eine weitere Leistung ist die niedersächsische Initiative für ein Partnerschaftsgesetz. Sie ging dem heute bundesweit geltenden Lebenspartnerschaftsgesetz voraus, das das Recht auf eingetragene Lebenspartnerschaften für homosexuelle Paare regelt und sich dabei an den Bestimmungen für Eheschließungen orientiert. Es trat am 1. August 2001 in Kraft.

1995 erregte die Einsetzung von zwei Ansprechpersonen für Lesben und Schwule bei den niedersächsischen Polizeidirektionen landesweit Aufmerksamkeit. 2000 startete das landesweite Präventionsprojekt „hin- und wech - Schwule lieben in Niedersachsen (huw)“ der NAH zur Senkung von HIV-Neuinfektionen unter Schwulen. Hengelein hat es intensiv fachlich mitbegleitet.



Beeindruckende Biografie

Bevor der damals 36-jährige Dipl.-Psychologe „Schwulenreferent“ wurde, war er als Geschäftsführer im Kuratorium für Immunschwäche in München tätig. Davor arbeitete Hengelein von 1988 bis 1991 als erster Referatsleiter der Deutschen AIDS-Hilfe in Berlin für den Bereich „HIV und AIDS“. Dort organisierte er unter anderem das erste bundesweite Positiventreffen, das bis heute unter dem Titel „Positive Begegnungen“ alle zwei Jahre stattfindet. Von 1984 bis 1987 war er Mitarbeiter der Grünen im Bundestag in Bonn, wo er im Schwulenbereich bei Herbert Rusche und als Koordinator der Bundesgemeinschaft der Schwulen tätig war.

Hengelein, der im Alter von drei Jahren an Kinderlähmung erkrankte, ist seit 1977 in der Behindertenbewegung, seit 1981 in der Schwulenbewegung ehrenamtlich aktiv. Er war Mitbegründer der Erlanger Schwulengruppe und Mitarbeiter der Schwulenzeitschriften „Rosa Flieder“ und „Siegessäule“, ist Referent in der Akademie Waldschlösschen und war von 2001 bis 2011 Vertrauensmann der Schwerbehinderten im Sozialministerium. Hengelein ist nicht nur ein Kenner der Schwulenbewegung in Deutschland, sondern verfügt auch über exzellente Kontakte im Schwulen- und HIV-Selbsthilfebereich in Europa und den USA.

Kontakt / Ansprechpartner:

Imke Schmieta

Geschäftsführung, Niedersächsische AIDS-Hilfe Landesverband e.V.

Telefon: 05 11 / 306 87 87, schmieta@niedersachsen.aidshilfe.de

(Kurzvorstellung)

Die Niedersächsische AIDS-Hilfe Landesverband e.V. (NAH) ...

- ist der Dachverband der zwölf niedersächsischen AIDS-Hilfen, zu dem außerdem der Spezialpflegeverein für AIDS-Kranke SIDA e.V., der Christenbeistand für AIDS-Kranke und HIV-Infizierte Lazaruslegion e.V., die Beratungsstelle für Prostituierte Phoenix e.V. sowie die Akademie Waldschlösschen (Fachbereich AIDS und Gesellschaft) gehören,
- unterstützt, berät und informiert seine Mitgliedsorganisationen,
- organisiert die Fort- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Vorständen und hauptamtlichen Mitarbeitern,
- vertritt seit 1987 die gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit,
- arbeitet in den Gremien der Deutschen AIDS-Hilfe mit,
- entwickelt eigene landespolitische Konzepte für die Aufklärungs- und Präventionsarbeit.



Mitglied bei:
Deutsche AIDS-Hilfe e.V.
Paritätischer Niedersachsen e. V.

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 251 205 10 · Kto.-Nr. 74 106 00

Gemeinnützig und als besonders förderungswürdig
anerkannt vom Finanzamt Hannover-Nord (200/99001)
Eingetragen beim Amtsgericht Hannover (VR 5527)